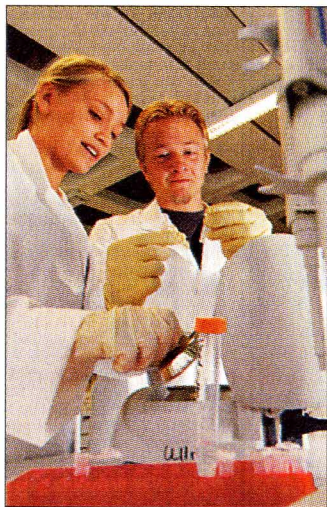


# HAW: Schülern die Angst vorm Studium nehmen



Die Schüler Ricarda Smits (20) und Ole Harder (18) im HAW-Labor in Bergedorf. FOTO: ZAPF

Mit weißen Kitteln und konzentrierter Miene stehen Ricarda Smits (20) und Ole Harder (18) an einem Tisch des Labors: Vorsichtig tröpfeln sie den fast durchsichtigen Inhalt ihrer Pipette in ein Reagenzglas. Unter der UV-Lampe dann der Test: Bis hierher haben sie alles richtig gemacht, die Flüssigkeit leuchtet in hellem Neongrün.

Ricarda und Ole sind Schüler der Gesamtschule Blankenese. Ihr Biologie-Leistungskurs nimmt als erster an einem Experiment im neu eingerichteten Schülerlabor „Biotechnikum“ der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) teil. Gefördert von der Wirtschaftsbehörde und

dem KiWiss-Programm der Körberstiftung, sollen künftig mehrmals im Monat Oberstufen-Schüler kostenlos naturwissenschaftliche Praxis kennenlernen. Die Schüler können wahlweise durch Genmutationen Tomaten für den Anbau verbessern, an tierischen Zellkulturen als Testsystem für Krebsmedikamente experimentieren oder Wirkstoffe aus genetisch veränderten Bakterien reinigen.

Für letzteres entschied sich der Blankeneser Leistungskurs: Die Schüler lieben Bakterien ein grün leuchtendes Quallen-Protein produzieren. Mit Hilfe eines biochemischen Verfahrens isolierten sie das Protein und

untersuchten seine Beschaffenheit. „Wir wollen durch die spannende Arbeit in einem Hochschullabor die Hemmschwelle der Schüler für ein Studium senken“, sagt Dr. Oliver Ullrich, Laborleiter und Professor für Molekularbiologie und Zellkulturtechnik an der HAW. „Unser Ziel ist die Verbesserung der geringen Studierquote in Deutschland im internationalen Vergleich.“

Laut OECD haben von 100 000 Erwerbstätigen zwischen 25 und 34 Jahren in Deutschland nur 852 einen naturwissenschaftlichen Studienabschluß. Damit liegt Deutschland unter 24 vergleichbaren Staaten an 20. Stelle. Ob das Schüler-

labor helfen kann, den Schnitt zu heben, bleibt abzuwarten. Die Nachfrage ist groß: Bis Anfang 2006 ist das Labor ausgebucht.

Schülerin Ricarda kann sich nach dem Laborbesuch gut vorstellen, nach ihrem Abi ein naturwissenschaftliches Studium zu beginnen: „Hier erarbeiten wir mal selber, was in unseren Büchern steht. Immer nur Theorie wird schnell langweilig, aber Experimente machen eine Menge Spaß.“ (hpon)

**@ Kontakt:** Prof. Dr. Oliver Ullrich (oliver.ullrich@rzbd.haw-hamburg.de), HAW, Schülerlabor Biotechnikum, Lohbrügger Kirchstr. 65, 21033 Hamburg, ☎ 040/4 28 75-6283, Fax: 040/42875-6499.